



santésuisse

Digitale, medizinische Grundversorgung aus Sicht von santésuisse

Nationalrat Heinz Brand, Präsident santésuisse



- Die Rolle der Apotheker im Krankenversicherungsgesetz
- Chancen der Apotheker dank dem neuen Heilmittelgesetz
- Elektronisches Patientendossier – Auswirkungen für die Apotheker
- Erwartungen von santésuisse an die Apotheker
- Fazit



Die Rolle der Apotheker im Krankenversicherungsgesetz

Bisherige Aufgaben (Art. 4a KLV)

- Beratung beim Ausführen einer ärztlichen Verordnung
- Ausführung einer ärztlichen Verordnung bei einem Notfall
- Ersatz eines Originalpräparats durch ein preisgünstiges Generikum
- ärztlich angeordnete Betreuung bei der Einnahme eines Arzneimittels

Ausdehnung der Rolle in der Grundversorgung

- Impfungen
- Erweiterte Kompetenzen zur Verlängerung der Medikamentenabgabe bei chronischen Krankheiten
- Monitoring der Adhärenz und entsprechende Unterstützung (Medikationsplan, Reminder, Wochentherapiesysteme, Polymedikationscheck)



Chancen der Apotheker dank dem neuen Heilmittelgesetz (HMG)

- Apothekerinnen und Apotheker sollen bei bestimmten Indikationen gewisse verschreibungspflichtige Arzneimittel ohne Vorliegen einer ärztlichen Verschreibung abgeben dürfen.
- Arztunabhängige Medikation und Selbstverantwortung werden dadurch gestärkt.
 - Im revidierten HMG hat sich santésuisse für die Stärkung der Apotheker und Apothekerinnen bei der Gesundheitsversorgung ausgesprochen.



Elektronisches Patientendossier – Auswirkungen für die Apotheker

- Apothekerinnen und Apotheker können grundsätzlich auf das Elektronische Patientendossier (EPD) zugreifen, soweit der Patient die Zugriffsrechte erteilt.
 - Umfassende Kenntnisse der Patientengeschichte erweitern die Beratungsmöglichkeiten und verbessern die medikamentösen Therapien.
 - Die Apothekerinnen und Apotheker bekommen Zugang zu den Diagnosen und können ihre Kernkompetenzen optimaler einsetzen.
- Bessere Behandlung dank optimaler Beratung und kundennaher Begleitung bedeutet mehr Effizienz und höhere Kundenbindung.



Die Erwartungen von santésuisse an die Apotheker

- Qualitativ hochstehende, umfassende und kostengünstige Versorgung
- Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (WZW Kriterien) in möglichst freiheitlichem und wettbewerblichen Kontext – Vereinbarung zwischen Partnern
- Beitrag an tiefere Behandlungskosten bzw. für mehr Effizienz im Gesundheitswesen
 - Vermeidung von unnötigen Arztbesuchen
 - Verbesserung der Adhärenz (Erhöhung von Wirksamkeit und Effizienz)
 - Motivation des Patienten zu mehr Eigenverantwortung (Hilfe zur Selbsthilfe)



Fazit

- Optimale Versorgung: Vermeidung von überflüssigen Behandlungen und Ineffizienz.
- Optimale Vernetzung (u.a. mittels EPD) und kompetente Therapiebegleitung.
- Echte Substitution (vom Arzt zum Apotheker) statt Mengenausweitung



santésuisse

Vielen Dank für die Einladung und Ihre Aufmerksamkeit!